Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 5. August 2011
Ausgabe 148
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Interessenbekundungsverfahren zum Skibetrieb Fröttmaninger Berg 3
› Sonderausschreibung für Ateliers in der Dachauer Straße 114 4
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 4
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche 5
Baustellen aktuell **6**
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Abzweigung des Kindergelds bei behinderten Kindern 7
› Frage nach der Wirksamkeit von SWM-Fernwärmeverträgen 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 6. August, 11 Uhr,
Frühlingsanlagen, Eduard-Schmid-Straße
Anlässlich der Fertigstellung der Isarrenaturierung veranstaltet das Baureferat am 6. August ein familienfreundliches und informatives Fest für die Münchner Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Natür-lich Isar". Zum Auftakt sprechen ab 11 Uhr Bürgermeister Hep Monatzeder und der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, nach Begrüßung durch Baureferentin Rosemarie Hingerl und die Leiterin des Wasserwirtschaftsamtes München, Sylva Orlamünde.
Das aktuelle Programm und der Lageplan zum Isar-Fest stehen zum Download im Internet bereit: *www.muenchen.de/isar*

Wiederholung
Montag, 8. August, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Über die Ausbreitung von Masern im Raum München, Symptome sowie den möglichen schweren Verlauf der Erkrankung sprechen Dr. Petra Graf, Leiterin der Abteilung Gesundheitsschutz im Referat für Gesundheit und Umwelt, sowie Dr. Wolfgang Guggemos, Leitender Oberarzt Infektiologie am Klinikum Schwabing der Städtisches Klinikum München GmbH, bei einer Pressekonferenz. Dr. Graf wird unter anderem aufzeigen, was die Landeshauptstadt unternimmt, um die Ausbreitung von Masern einzudämmen und zu verhindern. Dr. Guggemos berichtet zudem von seinen Erfahrungen mit Masern in einem Krankenhaus.

Mittwoch, 10. August, 11 Uhr,
Am Harras, U-Bahn-Aufgang Süd vor der Post
Michael Schaller, Projektleiter, Abteilung Straßenplanung und -bau in der Hauptabteilung Tiefbau des Baureferats, und Florian Hochstätter, Leiter des Sachgebietes Gestaltung öffentlicher Raum in der Hauptabteilung Hochbau des Baureferats, informieren auf der Baustelle Am Harras über das Projekt und den aktuellen Baufortschritt.
Bis Ende 2012 entsteht aus dem tristen Verkehrsknotenpunkt eine attraktive Platzfläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Verkehrsbeziehungen der Plinganserstraße und der Albert-Roßhaupter-Straße werden neu geordnet und schaffen so Raum für die Neugestaltung des Platzes mit Brunnen und Sitzbänken.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 10. August, 11.30 Uhr, Trollblumenstraße 40
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert dem Münchner Ehepaar Valerie und Karl Küstahler im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit.

Meldungen

Interessenbekundungsverfahren zum Skibetrieb Fröttmaninger Berg
(5.8.2011) Bis Montag, 12. September, haben Interessierte die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Interessensbekundungsverfahrens mit einem Betreiberkonzept für Skisport am Fröttmaninger Berg bei der Stadt München zu bewerben. Der Umweltausschuss des Stadtrats hatte am 12. April beschlossen, privaten Veranstaltern die Nutzung des Fröttmaninger Bergs als Skihang zu ermöglichen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung müssen soziale und sportfachliche Belange wie Kinder- und Jugendsportförderung stehen. Das kommerzielle Interesse soll dabei eine untergeordnete Rolle spielen. Eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt kann nicht gewährt werden. Das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens wird dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.
Bei der Durchführung des Skibetriebs sind Rahmenbedingungen und Auflagen insbesondere im Hinblick auf öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie den Natur- und Umweltschutz zu beachten. Einzureichen sind folgende Unterlagen:

- ein sportfachliches Veranstaltungskonzept, das insbesondere Aussagen zur Zielgruppe und sozialen Zwecksetzung trifft
- ein tragfähiges Finanzierungskonzept aufgrund einer fundierten Kostenkalkulation. Auf der Ausgabenseite müssen insbesondere die Positionen Skiliftbetrieb, Beschneiung, Auflagenerfüllung, Haftpflichtversicherung, Versorgungslogistik, Personaleinsatz, Rückbau und Pacht nachvollziehbar dargestellt sein, auf der Einnahmenseite die Positionen Betriebseinnahmen und Sponsoring.
- eine Zusicherung, dass alle erforderlichen Auflagen erfüllt und sämtliche Erlaubnisse und Genehmigungen bis Baubeginn auf eigene Verantwortung eingeholt und vorgelegt werden

Das Konzept ist bis 12. September 2011 (entscheidend ist das Datum des Poststempels) zu senden an das Referat für Bildung und Sport, Sportamt, Bayerstraße 28, 80335 München. Eine fristgerechte Abgabe ist am 12. September bis 24 Uhr auch durch Einwurf in den Nachtbriefkasten am Rathaus möglich.

Nähere Informationen zu den Rahmenbedingungen und behördlichen Auflagen beziehungsweise nachzuweisenden Genehmigungen auch im Internet unter *www.sport-muenchen.de.*

Sonderausschreibung für Ateliers in der Dachauer Straße 114

(5.8.2011) In der Dachauer Straße 114 sind von der Stadt München für 2011 bis 2013 im Rahmen einer Zwischennutzung weitere Arbeitsateliers für Künstlerinnen und Künstler zu vergeben. Die Bewerbungen sind am Donnerstag, 8. September, im Kulturreferat, Burgstraße 4, Zimmer 223, persönlich oder durch eine bevollmächtigte Person abzugeben.
Bewerben können sich Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie Kunstschaffende aus den Bereichen Architektur, Design, Medien- und Konzeptkunst und Schmuck, sowie Kreative aus dem Bereich des Kulturmanagements. Die Ateliers (zwischen 20 und 40 Quadratmeter) werden als Zwischennutzung für eine Dauer von zwei Jahren zur Verfügung gestellt und sind einfachst ausgestattet. Die Miete beträgt 5 Euro pro Quadratmeter (inklusive Nebenkosten). Baulich bedingt sind die Ateliers für bildhauerische Arbeiten mit Maschineneinsatz oder als Musikprobenräume nicht geeignet.
Die Auswahl erfolgt im Rahmen der Förderkriterien im Bereich Bildende Kunst. Entscheidend ist die Qualität der bisherigen künstlerischen Arbeit und das aktuelle künstlerische Schaffen. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München entscheidet über die Vergabe auf Vorschlag einer vorberatenden Jury. Der Abschluss der Mietverträge erfolgt über das Kommunalreferat.
Nähere Informationen zu den Ateliers sowie zur Bewerbung unter: *www.muenchen.de/kulturfoerderung.*

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“

(5.8.2011) Dr. Thomas Weidner führt am Mittwoch, 10. August, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche
Mittwoch, 10. August

9.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 5. August 2011

Mittlerer Ring Südwest
Ehrwalder Straße / Garmischer Straße
Im Zuge der Tunnelbauarbeiten werden in der Garmischer Straße zwischen Ehrwalder Straße und Kohlgruber Straße die Fahrspuren auf die Westseite verlegt. Da die Fahrspuren dann über die derzeit stillgelegten westlichen U-Bahnausgänge der Station Westpark geführt werden, muss die Fahrbahn des Mittleren Rings in diesem Bereich um ca. 40 cm angehoben werden.
Von 8. bis 18. August 2011
wird der Anschluss aus der Ehrwalder Straße an die höher gelegten Fahrbahnen des Mittleren Rings hergestellt. Für die Dauer der Straßenbauarbeiten muss der Einmündungsbereich der Ehrwalder Straße in die Garmischer Straße gesperrt werden.
Am 12. August 2011 erfolgt die Verkehrsumlegung der Nord-Südspuren in der Garmischer Straße.
Am 19. August 2011 kann dann auch die Ehrwalder Straße wieder an die Garmischer Straße angeschlossen werden.

Denninger Straße (Bogenhausen)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 8. August bis Mitte Oktober 2011
ist die Denninger Straße ab Scheinerstraße / Herkomerplatz in Richtung stadtauswärts für den Fahrverkehr gesperrt. In Richtung stadteinwärts ist ab der Amberger Straße eine Einbahnregelung Richtung Herkomerplatz eingerichtet.

Schenkendorfstraße (Schwabing)
Die Autobahndirektion Südbayern führt Instandsetzungsarbeiten an den Pfeilern der Brücke der A 9 über die Schenkendorfstraße durch.
Von 8. bis 29. August 2011
wird in zwei aufeinander folgenden Bauphasen gearbeitet.
Dabei entfällt zuerst in der Fahrbahn Richtung Petueltunnel die linke Fahrspur im Mittleren Ring. Auf der gegenüberliegenden Richtungsfahrbahn bleiben die vorhandenen Fahrspuren frei; sind aber eingeengt und seitlich verschwenkt.
In der zweiten Bauphase wechselt die Verkehrführung in die andere Fahrtrichtung. Dann entfällt im Mittleren Ring die linke Fahrspur in Richtung Ungererstraße.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 5. August 2011

Abzweigung des Kindergelds bei behinderten Kindern
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Verena Dietl, Christian Müller, Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen) vom 6.4.2011

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

Ihre o.g. Schriftlichen Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

In Bayern haben teilweise örtliche und überörtliche Sozialhilfeträger in einem abgestimmten Vorgehen bei den Familienkassen die Abzweigung des Kindergeldes für Familien beantragt. Betroffen sind Eltern von Kindern mit Behinderung, die in einem Heim untergebracht sind. Sie müssen bürokratisch nachweisen, dass sie sich tatsächlich um ihre Kinder kümmern. In einigen Fällen traf dieses Vorgehen auch Eltern, deren Kinder bei ihnen zu Hause leben.

Für die Fristverlängerung zur Bearbeitung Ihrer Anfrage vom 06.04.2011 bedanken wir uns und nehmen dazu im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Ist der Stadtverwaltung diese Praxis bekannt?

Antwort:
Der Bundesfinanzhof hat in seinen Urteilen vom 17.12.2008 und 09.02.2009 entschieden, dass die Voraussetzungen für eine Abzweigung des Kindergelds an den Sozialhilfeträger auch dann erfüllt sind, wenn die Kindergeldberechtigten aufgrund der §§ 41 ff. SGB XII nicht zum Unterhalt eines volljährigen Kindes verpflichtet sind.
Am 11.12.2009 wurde zwischen den örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgern, dem Bayerischen Prüfungsverband, dem Verband der Bayerischen Bezirke und dem Bayerischen Landkreistag im Bayerischen Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vereinbart, dass in ausgewählten Fällen eine Kindergeldabzweigung veranlasst wird. Diese

Vereinbarung sollte bayernweit einheitlich umgesetzt und die Sozialhilferichtlinien entsprechend geändert werden.

Im Vollzug dieser Richtlinie ist auch die Landeshauptstadt München der Empfehlung des Bayerischen Städtetags vom 16.06.2010 gefolgt. Ab dem 03.02.2011 wurden die Eltern in folgenden Fällen informiert und angehört:

- wenn die volljährigen Kinder im Haushalt des nicht hilfebedürftigen Kindergeldberechtigten leben und einen Anteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung tragen müssen,
- wenn die volljährigen Kinder im Haushalt des Kindergeldberechtigen leben, soweit diese selbst SGB II/SGB XII Leistungen beziehen, wobei dann das Kindergeld bei den Eltern/Kindergeldberechtigten im SGB II bzw. SGB XII bedarfsmindernd berücksichtigt wird,
- wenn die volljährigen Kinder in einem eigenen Haushalt leben, keinen Unterhalt in Höhe des Kindergeldes erhalten und ihre Kosten der Unterkunft und Heizung selbst tragen müssen.

Die Eltern wurden um Erklärung gebeten, ob das Kindergeld an das leistungsberechtigte volljährige Kind weitergegeben wird oder ob die Kosten der Unterkunft für das Kind übernommen werden.
Nur in den Fällen, in denen keine Reaktion auf das Anschreiben erfolgte oder kein Einverständnis mit dem beabsichtigten Vorgehen bestand, wurde die Abzweigung des Kindergeldes bei der Familienkasse beantragt.

Frage 2:
Wie bewertet die Stadtverwaltung dieses Vorgehen und die dahinterstehende Rechtsprechung insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention?

Antwort:
Die Landeshauptstadt München ist sich der Problematik hinsichtlich der Kindergeldabzweigungen durchaus bewusst.

Da das bisherige Vorgehen der Sozialhilfeträger, die Kindergeldabzweigung bei der Familienkasse zu beantragen, von den Behindertenverbänden und im sozialpolitischen Ausschuss im Bayerischen Landtag kritisiert wurde, wurde o.g. Verfahren seit 23.02.2011 bis zur endgültigen Klärung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und den kommunalen Spitzenverbänden, wie in dieser Angelegenheit weiter zu verfahren ist, vorerst ausgesetzt. Somit werden derzeit

keine Schreiben an Kindergeldberechtigte versandt oder Abzweigungsanträge bei der Familienkasse eingereicht.

Sowohl das Bundesministerium der Finanzen als auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales haben nun in ihren Schreiben vom 18.03.2011 bzw. 07.04.2011 mitgeteilt, dass eine Abzweigung des Kindergeldes **nur in begründeten Ausnahmefällen** in Betracht kommt, beispielsweise dann, wenn der Kindergeldberechtigte selbst Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II bezieht und dadurch deutlich ist, dass er zu jeglichen Unterhaltsleistungen außer Stande ist.

Wir warten derzeit auf die Antwort der Staatsregierung auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2011.
Das Bayerische Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen als Rechtsaufsichtsbehörde war bei den Gesprächen, in denen das einheitliche Vorgehen besprochen wurde, dabei und sowohl der Bayerische Städtetag als auch der Kommunale Prüfungsverband wiesen mehrfach darauf hin, dass die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet und alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollen, die Einnahmen zu verwirklichen.

Frage nach der Wirksamkeit von SWM-Fernwärmeverträgen
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 7.4.2011

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich im vorliegenden Fall um eine Angelegenheit handelt, die in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fällt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Anhand der mir nun vorliegenden Stellungnahme der SWM kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der BGH hat sich am 06.04.2011 in zwei Entscheidungen mit Preisanpassungsklauseln in Fernwärme-Verträgen in Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein befasst und diese für unwirksam erklärt. Eine Klausel sah vor, dass sich der Fernwärmepreis ausschließlich an der Entwicklung des Preises für leichtes Heizöl (HEL) orientiert. Die andere Klausel sah vor, dass der Fernwärmepreis unter anderem mittels eines Preisänderungsfaktors an die Gasbezugskosten des Versorgungsunternehmens angebunden war, ohne dass offen gelegt wurde, wie sich dieser Faktor berechnet. Die SWM verwenden keine solchen Klauseln. Der Fernwärmepreis der SWM orientiert sich weder ausschließlich an dem Preis für HEL noch verwenden die SWM einen solchen Preisänderungsfaktor. Die jetzt vorliegenden schriftlichen Urteilsbegründungen, die eine eingehende Analyse der Urteile ermöglichen, führen zu keiner anderen Bewertung.
Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 5. August 2011

Fehlplanung beim Schulbedarf
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU)

Bericht über den Stand der Sofortmaßnahmen für die Ertüchtigung des Bahnknotens München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Siegfried Benker, Lydia Dietrich, Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Boris Schwartz, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

S-Bahn-Störungen: Ursachen erkennen und sofort handeln
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Siegfried Benker, Lydia Dietrich, Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Boris Schwartz, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Bericht zur 2. Stammstrecke – wie geht es weiter?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (1)
Pressespiegel der Stadt München künftig digital statt in Papierform
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (2)
E-Mails per Smartphone abfragen
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (3)
Dünneres Papier für Drucksachen verwenden
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (4)
Sortierung der Sitzungsvorlagen vereinfachen
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Weg mit dem Schmutz am Ostbahnhof!
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Hans Podiuk

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
05.08.2011

Fehlplanung beim Schulbedarf

Bei der Versorgung mit ausreichend Grundschulen in der Messestadt hapert es seit Baubeginn. Obwohl die örtlichen CSU-Stadträte aufgrund der Erfahrungen bei der Trabantenstadt Neuperlach schon vor Baubeginn darauf hingewiesen haben, dass mit erheblichem Bedarf an Grundschulen zu rechnen ist, reagierte die Verwaltung nicht entsprechend.
Die Planungsrichtwerte waren definitiv falsch, so dass schon sehr rasch eine zusätzliche – zunächst nicht eingeplante – Grundschule errichtet werden musste. Nun gibt es schon wieder Engpässe in der Versorgung.
Die Grundschule an der Astrid-Lindgren-Straße in der Messestadt Ost platzt aus allen Nähten. Im neuen Schuljahr müssen neun 1. Klassen eingerichtet werden. Das führt zu einer akuten Raumnot, die dadurch gelöst werden soll, dass Räume das Tagesheim als Klassenzimmer genutzt werden. Die Kinder, die das Tagesheim besuchen, haben deshalb das Nachsehen und müssen den Nachmittag in Klassenräumen verbringen.

Ich frage deshalb:

1. Wie sind derart krasse Fehlplanungen bezüglich des Schulbedarfs erklärbar?

2. Wie wird sich die Situation in der Messestadt weiterentwickeln?

3. Wie kann der Bedarf – unter Berücksichtigung der Ganztagsbetreuung – rasch gedeckt werden?

4. Ist sichergestellt, dass bei den nächsten Siedlungsmaßnahmen, wie z. B. Freiham, der Schulbau bedarfsgerecht eingeplant ist und auch zeitnah errichtet wird?

gez.
Hans Podiuk,
Stadtrat

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de wzim.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 05.08. 2011

Antrag

Bericht über den Stand der Sofortmaßnahmen für die Ertüchtigung des Bahnknotens München

Das Planungsreferat berichtet dem Stadtrat bis zur ersten Vollversammlung nach der Sommerpause am 05. Oktober 2011 über den aktuellen Stand

- **zum Ausbau der Sendlinger Spange von Laim zum Heimeranplatz**
- **zum viergleisigen Ausbau des S-Bahnhofes Laim**
- **zur geplanten Umweltverbundröhre in Laim**
- **zum Bau eines Regionalzughaltes Poccistraße mit Option S-Bahn-Halt im Störfall**
- **zum Ausbau weiterer S-Bahn Außenäste für eine Taktverdichtung, (Pasing-Buchenau und andere)**
- **zum weiteren Gleis für den S-Bahn-Betrieb am Ostbahnhof**

Begründung:

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 24.03.2010 und erneut am 24.11.2010 Sofortmaßnahmen für die Ertüchtigung des Bahnknotens München gefordert, die am 14.04.2010 auch vom Bayerischen Landtag befürwortet wurden. Am 24.11.2010 wurde auch das Planungsreferat beauftragt, dem Stadtrat über den Fortgang der Planungen zu berichten.

Mehr als ein Jahr nach den einhelligen Forderungen nach Sofortmaßnahmen scheint sich bei den Störungen des S-Bahn-Verkehr bislang nichts zum Positiven geändert zu haben.

Die Umsetzung der Sofortmaßnahmen leistet – unabhängig vom Bau eines 2. Stammstreckentunnels oder einem Ausbau des Bahn-Südrings – einen wesentlichen

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Beitrag zur Verminderung der Störanfälligkeit des S-Bahn-Systems im Allgemeinen sowie zur Verbesserung des Störfallmanagements im Nadelöhr Stammstrecke im Besonderen. Eine Umsetzung der vom Stadtrat geforderten Maßnahmen „sofort“ nach Fertigstellung eines (mittlerweile eher fraglichen) 2. Stammstreckentunnels - also wohl nicht vor 2025 - wird den Problemen der 800.000 S-Bahn-Fahrgästen nicht gerecht, die schon sein mehr als 15 Jahren Tag für Tag unter den (vermeidbaren) Unzulänglichkeiten des S-Bahn-Systems leiden.

Fraktion die Grünen - rosa liste

Lydia Dietrich	Siegfried Benker	Sabine Nallinger	Paul Bickelbacher
Dr. Florian Roth	Sabine Krieger	Gülseren Demirel	Jutta Koller
Dr. Florian Vogel	Boris Schwartz	Thomas Niederbühl	

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 05.08 .2011

Antrag

S-Bahn-Störungen: Ursachen erkennen und sofort handeln

Das Planungsreferat berichtet dem Stadtrat bis zur ersten Vollversammlung nach der Sommerpause am 05. Oktober 2011 über

- **die Ursachen der Störungen des S-Bahnverkehrs im ersten Halbjahr 2011, basierend auf der „Kodierung der Zusatzverspätungen", gültig seit dem 12.12.2010**
- **die Erfahrungen des S-Bahn-Betriebs über den DB-Südring während der Sperrung der Stammstrecke vom 10.-14. Juni 2011 insbesondere im Hinblick auf dessen Eignung als „Bypass" bei Störungen der Stammstrecke**

Begründung:

Unabhängig von einem 2. Stammstreckentunnel, dessen Bau mit der Entscheidung des IOC die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 nicht nach München zu vergeben, äußerst fraglich geworden ist, sind detaillierte Informationen über Störungsursachen und Verbesserungen des Störfallmanagements für den Stadtrat wichtig. Hierdurch wird Transparenz hergestellt und der Stadtrat in die Lage versetzt, möglichst zielgenaue Maßnahmen zur Stabilisierung des S-Bahn-System von Freistaat und Bahn einfordern zu können.

Seit Jahresbeginn 2011 werden die Ursachen von Zugverspätungen auf dem Netz der DB nach einem neu gültigen „Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen" erfasst. Der - von der Bahn einzufordernde – Bericht sollte eine möglichst nach Monaten, Strecken und dieser Kodierung geordnete Übersicht der Zugverspätungen der letzten 6 Monate beinhalten.

Während der Stammstreckensperrung am Pfingstwochenende 2011 nutzte die Flughafen-S-Bahn den Südring als Ausweichstrecke. Nach Presseberichten verlief

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

dies reibungslos. Sollte sich die S-Bahntauglichkeit des Bahn-Südrings bestätigen, böte sich daraus die Möglichkeit diesen in ein Störfallmanagement des Stammstreckentunnels einzubeziehen.

Fraktion die Grünen - rosa liste

Lydia Dietrich	Siegfried Benker	Sabine Nallinger	Paul Bickelbacher
Dr. Florian Roth	Sabine Krieger	Gülseren Demirel	Jutta Koller
Dr. Florian Vogel	Boris Schwartz	Thomas Niederbühl	

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 05.08.2011

Antrag

Bericht zur 2. Stammstrecke – wie geht es weiter?

Das Planungsreferat berichtet dem Stadtrat bis zur ersten Vollversammlung nach der Sommerpause am 05. Oktober 2011 über den aktuellen Stand

- **der Möglichkeit von Regionalzugverkehr im 2. Stammstreckentunnel, insbesondere über die Behandlung des im Grundsatzbeschluss vom 24.03.2010 formulierten Anliegens einer intensiveren Nutzung des Tunnels für Express-Verbindungen in der Europäischen Metropolregion München („EMM-Expresse“) und dessen Berücksichtigung bei der Weiterentwicklung des Betriebsprogramms seitens des Freistaates Bayern mit Bayerischer Eisenbahngesellschaft (BEG)**
- **der Finanzierung des 2. Stammstreckentunnels und den beabsichtigten Zeitpunkt der Fertigstellung**

Begründung:

Der Freistaat hat den Bund mittlerweile aufgefordert bis nach der Sommerpause Klarheit über einen möglichen Bundeszuschuss für den 2. Stammstreckentunnel herzustellen. Nachdem die Probleme des S-Bahn-Systems bereits seit vielen Jahren bekannt sind, warten nicht nur die täglich 800.000 S-Bahn-Fahrgäste auf klare Aussagen, in welchem Jahrzehnt Fortschritte bei der Problemlösung zu erwarten sind.

Sollte sich eine Finanzierung des 2. Stammstreckentunnels abzeichnen, ist auch das dazugehörige Betriebskonzept von wesentlicher Bedeutung. Das bislang aktuelle Startkonzept des 2. Stammstreckentunnels sieht nur einen zusätzlichen Verkehr von 3 S-Bahnen je Stunde vor. Das ist für derart kostspieliges Projekt zu wenig, zumal sich für viele S-Bahn-Fahrgäste Takt- Verschlechterungen ergäben und 6 von 10 Stationen auf dem Abschnitt Laim bis Ostbahnhof für viele nicht mehr umsteigefrei zu

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

erreichen sind. Im Beschluss zur 2. Stammstrecke am 24.03.2010 hat der Stadtrat daher den Freistaat Bayern mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH gebeten, das Startkonzept weiterzuentwickeln und ein Betriebskonzept zu erstellen, welches Express-Verbindungen in der Europäischen Metropolregion München (EMM), kurz „EMM-Expresse“ genannt, beinhaltet. Nach Auskunft der Bahn sollte das Gutachten im Frühjahr 2011 vorliegen.

Fraktion Bündnis 90/die Grünen – rosa liste

Siegfried Benker	Sabine Nallinger	Dr. Florian Roth	Gülseren Demirel
Sabine Krieger	Jutta Koller	Boris Schwartz	Thomas Niederbühl

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

4. August 2011

Antrag
Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (1)
Pressespiegel der Stadt München künftig digital statt in Papierform

Die Stadt München gibt ihren Pressespiegel für Stadträte und Verwaltung künftig auf Nachfrage digital heraus, anstatt wöchentlich für jeden Empfänger mehrere Hundert Seiten Papier auszuliefern.

Begründung:

Es lassen sich große Mengen Papier und Kosten für die Zustellung einsparen, wenn die Empfänger künftig den Pressespiegel digital erhalten und nur noch bei Bedarf einzelne Seiten selbst ausdrucken.

Die Stadt München könnte den Pressespiegel – in mehreren Teilen – entweder als PDF direkt zusenden oder zum Herunterladen bereitstellen.
Zu überlegen wäre eine thematische Zusammenstellung einzelner Teile zu je einem PDF-Dokument, das entsprechend benannt oder verschlagwortet sein könnte.
Denkbar ist auch eine Zusammenfassung der digitalen Pressequellen zu einem Dokument, so dass man innerhalb dieses Dokuments per Suchfunktion recherchieren könnte – dies ist bei den als Bild eingescannten Presseausschnitten bekanntlich nicht möglich.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

4. August 2011

Antrag
Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (2)
E-Mails per Smartphone abfragen

Die Stadt München schafft die technischen und rechtlichen Voraussetzungen, dass zukünftig die E-Mails der Stadträte über das eigene Smartphone abgerufen werden können.

Begründung:

Die Kommunikation der Stadträte untereinander, mit der Stadtverwaltung und mit Dritten wird heute in großen Teilen über E-Mail abgewickelt. Dabei wird allgemein erwartet, dass E-Mails möglichst mehrmals täglich abgerufen und beantwortet werden.
Es ist jedoch für einen ehrenamtlichen Stadtrat, der daneben meist auch noch jeweils einen PC privat und einen beruflich nutzt, kaum zumutbar, den „Stadtratslaptop" ständig mit sich zu führen und ihn täglich mehrmals hochzufahren. „Schnell mal die Mails abrufen" geht damit nicht.

Ein Abrufen von Mails aus dem stadteigenen Server über kabellose Geräte wurde bisher mit dem Verweis auf Sicherheitsrisiken per Dienstanweisung verboten. Die meisten Stadträte weichen deshalb momentan für ihre Korrespondenz auf andere Mail-Server und Adressen außerhalb der Zuständigkeit der Stadt aus. Zumeist werden die E-Mails dann über ein Smartphone abgerufen. Dabei wird in Kauf genommen, dass vertrauliche Inhalte über möglicherweise weniger sichere Server ausgetauscht werden.
Auch unter Abwägung der bestehenden Sicherheitsrisiken sollte die Stadt deshalb die Möglichkeit schaffen, dass das von der Stadt zur Verfügung gestellte E-Mail-Postfach zukünftig über das eigene Smartphone aufgerufen werden kann. Zumal es auch im Sinne der Stadt sein müsste, dass Stadträte nach außen mit einem einheitlichen Erscheinungsbild, also mit der gleichen Adress-Endung auftreten.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

4. August 2011

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (3)
Dünneres Papier für Drucksachen verwenden

Antrag

Für Sitzungsvorlagen, Anträge, Pressespiegel und ähnliche Drucksachen wird künftig, sofern technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, dünneres/leichteres Papier verwendet.

Begründung

Den Stadträten werden laufend große Mengen an Papier in Form von Sitzungsvorlagen, Pressespiegel, Anträgen etc. zugestellt. Die Aufarbeitung der Schriftstücke findet in den meisten Fällen nicht oder nicht ausschließlich im Rathaus statt. Dies bedeutet, dass diese Papierberge meist zu verschiedenen Arbeitsorten geschleppt werden müssen. Selbstverständlich kann man sich darauf beschränken, nur die wesentlichen Dokumente mitzunehmen, dies bringt aber einen zusätzlichen Aufwand an Organisation und Sortierung mit sich. Der Einsatz von dünnerem/leichterem Papier würde die Größe und das Gewicht der Arbeitspakete deutlich reduzieren und damit eine erhebliche Erleichterung darstellen.

Für die Herstellung von Papier, auch Recyclingpapier, sind große Mengen an Rohstoffen, Energie und Wasser notwendig. Die Verwendung von dünnerem Papier stellt einen sinnvollen Beitrag zur Ressourcenschonung dar.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

04. August 2011

Stadtratsarbeit erleichtern, Ressourcen schonen (4)
Sortierung der Sitzungsvorlagen vereinfachen

Antrag

1. Auf das Deckblatt der Sitzungsvorlagen wird künftig gut sichtbar die Nummer des Tagesordnungspunktes der betreffenden Stadtratssitzung gedruckt.

2. Sollte Antragspunkt 1 verwaltungstechnisch schwierig umzusetzen sein, so wird alternativ hierzu an die Tagesordnungen ein Index der Sitzungsvorlagen mit zugehörigen Tagesordnungspunkten, geordnet nach der Nummer der Sitzungsvorlage angehängt.

Begründung:

Die Sitzungsvorlagen für Stadtratssitzungen werden den Stadträten häufig relativ kurzfristig und oft auch nicht gebündelt zugestellt. Die Sortierung der Schriftstücke ist deshalb sehr zeitaufwendig und muss von den Stadträten bzw. Mitarbeitern übernommen werden. Mit einfachen Mitteln könnte der Arbeitsaufwand deutlich reduziert werden. Es bliebe mehr Zeit für die wesentliche Stadtratsarbeit.
Eine gut sichtbare Nummer des jeweiligen Tagesordnungspunktes auf der Sitzungsvorlage würde die Sortierung wesentlich vereinfachen. Sollte dies nicht umsetzbar sein, weil z.B. zu häufig Nachträge kommen oder die Abstimmung innerhalb der Verwaltung unverhältnismäßig aufwändig wäre, so könnte an die Tagesordnung ein Index, sortiert nach der Nummer der Sitzungsvorlage angehängt werden.
So ein Index lässt sich aus der Tagesordnung schnell und einfach automatisch erstellen, wenn diese wie bisher im Textverarbeitungsprogramm, aber in unsichtbarer Tabellenform geschrieben wird, wobei die TO's einerseits und die Antragsnummern andererseits jeweils am Anfang einer Spalte bzw. Zelle stehen und die Tabelle zum Schluss nach den Antragsnummern sortiert wird. Die Optik der TO-Listen bleibt daher unverändert, mit dem einzigen Unterschied, dass die Antragsnummern oberhalb der Namen der Zuständigen stehen würden, damit das Programm sie nach ihnen sortieren kann.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
05.08.2011

Weg mit dem Schmutz am Ostbahnhof!

Ich beantrage:

1. Die Bushalteinsel am Ostbahnhof vor dem Gebäude des Sozialreferats wird ab sofort konsequenter gereinigt. Verschmutzer, Randalierer und Betrunkene werden erforderlichenfalls des Platzes verwiesen oder aus dem Verkehr gezogen.

2. Das Kreisverwaltungsreferat legt einen Maßnahmenplan vor und setzt ihn zeitnah um.

Begründung:

Die überdachte und mit Wartesitzen ausgestattete Bushalteinsel am Ostbahnhof ist chronisch vermüllt, verdreckt und verschmutzt. Die vorhandenen Papierkörbe quellen beinahe zu jeder Tages- und Nachtzeit über, Fahrgäste und Passanten werden immer wieder von Betrunkenen, nachts auch von lautstarkem Partypöbel aus dem nahen Kunstpark-Areal belästigt; die Wartesitze sind oft verdreckt, Erbrochenes rundet nicht selten das unappetitliche Bild ab.

Dieser Zustand ist abzustellen. Die fragliche Bushalteinsel, die von acht Stadtbus- und mehreren Regionalbuslinien bedient wird, ist für zahllose Pendler aus dem östlichen Umland Aus- und Umstiegsstation. Ihnen wie allen übrigen Passanten und Fahrgästen ist die chronische Belästigung durch Schmutz, Abfall und Betrunkene nicht zuzumuten. Hier ist durch häufigere Leerungen der Abfallkörbe und konsequentes Fernhalten von Betrunkenen und Randalierern Abhilfe zu schaffen.

Karl Richter
Stadtrat